

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR 2 Sep. 1940

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

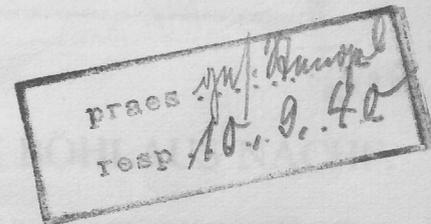
VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikergesamtausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Sansischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Ströbel-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 6.9.1940 sch/g

Herrn
Prof. Dr. E. Stengel,
Berlin NW. 7,
Charlottenstr. 41



Sehr verehrter Herr Professor!

Wie wir aus der Korrektur des Jahresberichts ersehen, haben Sie vorge-
sehen, dass er die Paginierung^{erhält/}, die der vorjährige Jahresbericht
erhielt, d.h. dass die gesamte Titelei berücksichtigt werden soll, so
dass der Jahresbericht erst mit Seite VII~~E~~ anfängt. Uns ist nicht ganz
klar, wie dies gemeint ist. Wenn der Jahresbericht schon in diesem
Heft Aufnahme finden soll, dann bleiben ja 2 Seitenzahlen unbesetzt,
da die diesmalige Titelei nur 4 Seiten umfasst, oder soll der Jahres-
bericht jetzt überhaupt noch nicht aufgenommen werden und wie im
vorigen Jahr erst in dem 2. Heft des Bandes, also im nächsten Jahr,
Aufnahme finden? Dies wiederum erscheint uns unwahrscheinlich,
da der Bericht dann zu alt ist. Seine doppelte Aufnahme, also in
Heft 1 und 2, ist doch wohl auch nicht gemeint, sondern nur, dass
die Subskribenten nach Erhalt des 2. Heftes sich diese sollsollen zu-
sammen heften lassen, dass der Jahresbericht voran gestellt wird.
Es blieb also in jedem Fall eine Unrichtigkeit in der Seitenzählung,
entweder derart, dass diesmal 2 Seiten übersprungen werden oder
beim nächsten Heft, dass 2 Seiten nicht paginiert werden können.
Wir schlagen deshalb vor, dass entweder der diesmaligen Titelei ein
doppelseitiges weisses blind paginiertes Blatt vorangestellt wird,
oder dass die diesmalige und nächste Titelei unpaginiert bleibt und
der Jahresbericht mit I beginnt. Aus buchbindetechnischen Gründen
wäre der letztere Fall allerdings ungünstiger. Mit der Bitte um
Ihre Rückäußerung hierzu und

besten Empfehlungen

Heil Hitler!

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER